

Briza media Gewöhnliches Zittergras

CC BY 4.0 / Version 2026.2



Blütenstand des Zittergrases, *Briza media*

Beschreibung

Das Gewöhnliche Zittergras ist eine Staude aus der Familie der Süßgräser. Charakteristisch sind die annähernd herzförmigen herabhängenden Blütenährchen, die in einer lockeren Rispe den Blütenstand formen. Die Blüten werden durch den Wind bestäubt. *Briza media* bildet kurze Rhizome, die mit der Zeit einen rasigen oder schwach horstigen Wuchs der Pflanze hervorrufen. Das Blattwerk ist zwei bis vier Millimeter breit und erreicht meist nur Längen von 10 bis maximal 15 cm.

Verwechslungsgefahr

In der heimischen Flora ist *Briza media* zumindest in Blüte unverwechselbar.

Allgemeine Verbreitung

Briza media ist in Europa von Mittelskandinavien bis an Mittelmeer und Atlantik verbreitet, im Osten wird Westrussland erreicht. In Nordamerika, Australien und anderen Teilen der Welt ist die Art durch Einsaaten eingeschleppt worden und neophytischer Teil der Flora.

Vorkommen im Hotspot 29

Innerhalb des Hotspots 29 ist *Briza media* weit verbreitet und fehlt keinem größeren Teilgebiet. Einige Vorkommen dürften angesät sein und bestehen dann vermutlich aus nicht gebietsheimischen Pflanzen.

Standortansprüche

Briza media besiedelt unmelioriertes trockenes Grasland auf sandigen oder lehmigen und überwiegend basenreicheren Böden. Es verträgt auch stärkere Beweidung. Daneben kommt die Art auch auf Ostsee-Steilufern vor.

Saatgut

Das Saatgut kann einfach von den fruchtenden Rispen abgesammelt werden. Das Tausendkorngewicht beträgt etwa 0,4 Gramm ¹.

Aussaat und Anzucht

Samen von *Briza media* keimen zwar sehr willig, jedoch etwas unregelmäßig und es kann einige Monate dauern bis auch die letzten aufgelaufen sind. Günstige Keimungstemperaturen liegen bei 14 – 20°C. Das Saatgut sollte leicht mit Erde bedeckt werden.

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Die Kultur des Gewöhnlichen Zittergrases ist einfach und bedarf keiner besonderen Behandlungshinweise.

Weil andere *Briza*-Arten wie auch *Briza media* selbst (aus mutmaßlich nicht gebietsheimischer Herkunft) regelmäßig in Gärten kultiviert und im Siedlungsbereich wie auch in der Landschaft angesät werden, ist zur Vermeidung einer relevanten genetischen Veränderung ein möglichst großer Bestand der gebietsheimischen Pflanzen erforderlich (80-100 genetisch unterschiedliche Individuen oder mehr). Diese sollten nahe beieinander stehen, so dass Bestäubungen üblicherweise zwischen Pflanzen dieses Kulturbestandes erfolgen.

Briza media kann auch zur Dachbegrünung verwendet werden und benötigt dort eine Substratdicke von mindestens 20 cm.

Interessantes & Wissenswertes

- In der „Roten Liste“ der Blütenpflanzen Mecklenburg-Vorpommerns ist *Briza media* als gefährdet eingestuft.
- Bereits bei geringster Luftbewegung erzittern die hängenden Blütenährchen und drehen sich im Wind hin und her. Der Name Zittergras ist daher nur folgerichtig.

- Die Blütenähren sind eine sehr zierende Beimischung zu Blumensträußen.

Quellen

^[1] www.jelitto.com/de/Saatgut/Ziergraeser/BRIZA+media+reine+Saat+Portion+en.html

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das
Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages